

Jahresversammlung in Lugano und Fahrt nach Oberitalien

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **26 (1953)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nachrichten

der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation
des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conserva-
zione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

Jahresversammlung in Lugano und Fahrt nach Oberitalien

25. bis 28. September 1953

Den Deutschschweizer zieht es immer wieder nach unserem südlichsten Landesteil mit seinen herrlichen Landschaften und klimatischen Vorzügen, den historischen Kunstdenkmälern und seiner sangesfrohen Bevölkerung. Es gehört zu den Traditionen des Burgenvereins, alle paar Jahre im Tessin zur Jahresversammlung zusammenzukommen. War es 1949 Locarno mit seiner schönen Umgebung, wohin wir unsere Herbstfahrt unternahmen, so werden wir uns im September dieses Jahres in Lugano versammeln und die Tagung mit einer dreitägigen Fahrt nach Oberitalien verbinden. In Mailand besichtigen wir das Castello Sforzesco, die mächtige Feste der Visconti und Sforza, eine der größten und besterhaltendsten Burgen Oberitaliens. Dort wird die Stadtbehörde den Burgenverein begrüßen. Wir werden auch mit der Schweizerkolonie in Mailand zusammenkommen und Gelegenheit haben, den großartigen modernen Gebäudekomplex des Centro Svizzero anzusehen. Da die weltberühmte Certosa von Pavia nur 35 km von Mailand entfernt liegt, benutzen wir unsere Wagen zu einem Besuch dieses weltberühmten einstigen Kartäuserklosters, das seit 1866 Nationaldenkmal ist und vom italienischen



Staat unterhalten wird. Wenig bekannt dürfte den meisten Mitgliedern des Burgenvereins Bergamo sein. Die Bischofsstadt liegt sehr malerisch am Fuß der Bergamasker Alpen zwischen den schönen Tälern des Brembo und Serio; sie ist die einzige Stadt Oberitaliens, welche nach mittel- und süditalienischer Art auf einem Berge liegt, mit den charakteristischen engen Gassen, malerischen Plätzen und schönen alten Bauten, während die Neustadt teils das Gepräge einer freundlichen Villenstadt, teils das Bild einer aufblühenden Industriestadt bieten. Es sei an die Glarner Familie Legler erinnert, die dort große Spinnereien besitzt.

Folgendes

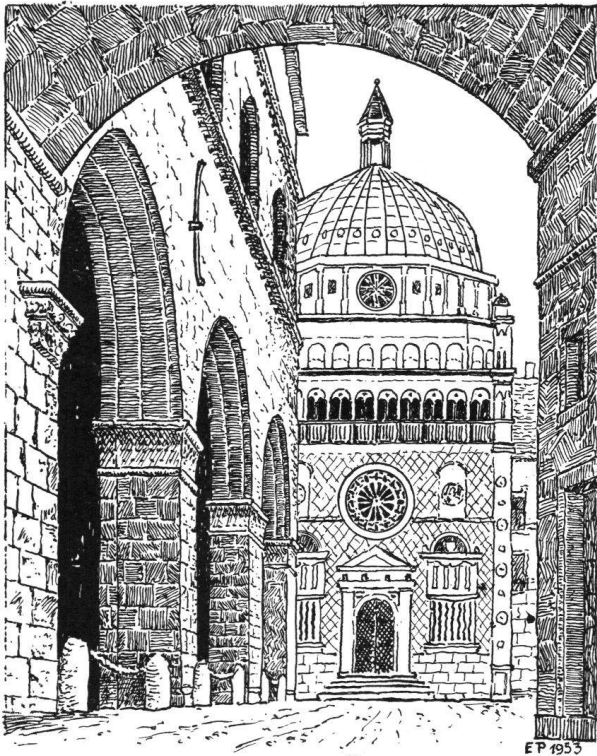
PROGRAMM

ist für die Veranstaltung vorgesehen:

Freitag, den 25. September.

8.00 Abfahrt von Zürich mit Autocars der Firma Winterhalder.

12.00 Ankunft in Bellinzona, Mittagessen daselbst, nachher weiter nach Lugano.



Bergamo, der durch seine prächtige Marmorfassade berühmte Dom, links das Stadthaus

15.30 Ankunft in Lugano. Wir fahren sofort nach der prächtigen Villa Favorita mit ihrer hervorragenden einzigartigen Gemädegalerie, wo Herr Dr. Rud. Riggenbach, der bekannte Basler Denkmalfleger die Führung übernehmen wird. Hernach fahren die Wagen zu den Hotels, in denen die Teilnehmer untergebracht werden (Palace, Bristol, Park). Die Abwicklung der geschäftlichen Traktanden, welche diesmal wenig Zeit in Anspruch nehmen dürfte, erfolgt vor dem Abendessen im Palace Hotel. Traktanden sind: Begrüßung durch den Präsidenten, Protokoll der letztjährigen Versammlung in Rapperswil, Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1952, Bericht der Rechnungsrevisoren, Allfälliges.

19.30 Abendessen im Palace Hotel.

Samstag, den 26. September.

9.00 Abfahrt nach Chiasso—Como (kurzer Halt zur Besichtigung des Domes)—Mailand.

12.00 Ankunft in Mailand, Mittagessen im *Centro Svizzero*, nachher Bezug der Hotels.

15.30 Fahrt nach der *Certosa von Pavia* (1/2 Std.). Besichtigung unter Führung.

17.00 Rückfahrt.

17.45 Empfang im Castello Sforzesco durch die Stadtbehörde. Abend frei. Übernachten in Mailand.

Sonntag, den 27. September.

9.30 Abfahrt nach Bergamo.

10.45 Ankunft daselbst. Empfang durch die Stadtbehörde. Stadtbesichtigung.

13.00 Mittagessen im Restaurant San Pellegrino.

16.30 Rückfahrt nach Mailand.

19.30 Abendessen im *Centro Svizzero* mit Mitgliedern der Schweizerkolonie. Übernachten in Mailand.

Montag, den 28. September.

9.30 Abfahrt von Mailand nach Lugano.

12.30 Mittagessen im Restaurant Capo S. Martino (Lugano-Paradiso).

15.00 Weiterfahrt über den Gotthard bis Zürich.

Allgemeine Bestimmungen.

Es werden zwei Teilnehmerkarten A und B ausgegeben, deren Preisunterschied durch die Hotelzimmer bedingt ist.

Die Teilnehmerkarte A kostet Fr. 219.50

Die Teilnehmerkarte B kostet Fr. 201.70

In den entsprechenden Kosten sind enthalten: Alle Veranstaltungen, Autofahrten ab Zürich und nach Zürich zurück, Unterkunft und Verpflegung in Hotels und Restaurants (ohne Getränke bei den Mahlzeiten), Bedie-



Certosa von Pavia

nung, Paßgebühren, Eintrittsgelder, Handgepäcktransporte. Wünsche bezüglich Hotelzuteilung in Lugano und Mailand können berücksichtigt werden. In den Mailänder Hotels der I. Kategorie (A) haben alle Zimmer Badzimmer und private Toilette, deren Mehrkosten in der Teilnehmerkarte A inbegriffen sind. Die Teilnehmer werden in Mailand in folgenden Hotels untergebracht:

I. Kategorie: Ambasciatori, Galleria d. Corso 3
Dei Cavalieri, Piazza Missori 1

II. Kategorie: Nord, P. le Repubblica 13
Commercio, Piazza Fontana 5
Doria Svizzero, Via Vittor Pisani 11

Die Teilnahme an der Fahrt ist auf Mitglieder des Burgenvereins beschränkt.

Wir machen darauf aufmerksam, daß das Tragen des Vereinsabzeichens obligatorisch ist; wer noch kein Abzeichen besitzt, kann ein solches bei der Geschäftsstelle des Burgenvereins, Scheideggstraße 32 in Zürich-Enge, gegen Einsendung von Fr. 3.50 (Postcheckkonto VIII 14 239) beziehen.

Wir bitten, die beiliegende Anmeldekarte bis spätestens den 12. September einzusenden.

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten. Jeder Teilnehmer ist gebeten, seinen persönlichen Reisepaß mitzunehmen, ein Visum ist nicht erforderlich.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung ein, es wird wiederum eine schöne Fahrt werden.

Der Vorstand.



Château de Colombier

(M. de B.) La tour d'entrée du château de Colombier, qui date du XVI^e siècle, vient d'être embellie par un remarquable bas-relief que les « Amis du château de Colombier » ont fait exécuter par le sculpteur Paulo Röthlisberger qui orne maintenant une niche demeurée inoccupée depuis de siècles.

L'œuvre est d'une admirable facture et contribue à l'enrichissement artistique du bâti-

ment historique. Elle a été inspirée à l'artiste par un fait d'arme dont s'enorgueillit l'histoire de la cité. Durant la bataille d'Ivry, en 1590, le duc Henri I^{er} d'Orléans-Longueville, se trouvant en danger, fut sauvé d'une mort certaine par un de ses soldats, E. Mouchet, de Colombier.

Le bas-relief, qui est posé depuis quelques mois, a été inauguré au cours d'une cérémonie qui avait attiré une nombreuse assistance.

St.-Galler Burgen

Der vor einigen Jahren verstorbene, um die Erforschung und Erhaltung der St.-Galler und Appenzeller Burgen hochverdiente Dr. h. c. Gottlieb Felder hat sein gesamtes hinterlassenes Material über die st.-gallischen und appenzellischen Burgen und Schlösser (alte und neue Ansichten, Zeichnungen, Fotos, Pläne, Beschreibungen, geschichtliche Notizen usw.) dem Historischen Museum des Kantons St. Gallen vermacht. Ein Teil davon wurde im Jahre 1950 in einer Sonderausstellung im genannten Museum gezeigt, in den „Nachrichten“ des Schweizerischen Burgenvereins hat Eugen Schneiter im Jahrgang 1950 S. 164 eingehend darüber berichtet. Wer sich also für st.-gallische Burgen und Schlösser interessiert, wende sich an die Museumsleitung, wo Herr Prof. Dr. Edelmann gerne alle notwendigen Auskünfte gibt.

TESTATOREN!

Gedenket bei Vergabungen auch des Burgenvereins, welcher so vieler Mittel bedarf, um unsere Burgen und Ruinen vor gänzlichem Zerfall zu bewahren!